

KULTURNOTIZEN

Tonhalle: Pianist Igor Levit war der heimliche Star



Der russische Pianist Igor Levit spielte mit den Düsys in der Tonhalle. Foto: Tonhalle

Man kam am Sonntagnachmittag in die Tonhalle, um die 1. Symphonie von Norbert Burgmüller zu entdecken, machte dann aber einen noch interessanteren Fund: den aus dem russischen Nischni Nowgorod stammenden Pianisten Igor Levit. Der 22-Jährige war Solist in Beethovens 3. Klavierkonzert und begeisterte durch eine Mischung aus technischer

Brillanz und musikalischer Sensibilität. Von dem makellos schönen Spiel schienen auch die Düsseldorfer Symphoniker angesteckt und musizierten unter der Gastleitung von Gregor Bühl ausnehmend klangvoll und expressiv. Das Konzert war dem Jubilar Norbert Burgmüller zu dessen 200. Geburtstag gewidmet. Die zuletzt im Januar 1913 aufgeführte c-Moll-Symphonie des Düsseldorfer Romantikers ließ durch eine sehr eigenwillig romantische Tonsprache aufhorchen. Zum Schluss gab es Schumanns Chorballade „Der Königssohn“ (nach Uhland), vortrefflich gesungen vom Städtischen Musikverein und vier Solisten. *wall*